

Bezirksamtsvorlage Nr. **1229 / 2020**
zur Beschlussfassung -
für die Sitzung am Dienstag, dem **15.09.2020**

1. Gegenstand der Vorlage:

Einbringung einer Vorlage - zur Kenntnisnahme bei der Bezirksverordnetenversammlung zur Drucksache Nr. 2283/V, Beschluss vom 23.01.2020 betrifft:

Bessere Verkehrsanbindung der Europacity

2. Berichterstatter/in:

Bezirksstadträtin Weißler

3. Beschlussentwurf:

- I. Das Bezirksamt beschließt die beigefügte Vorlage - zur Kenntnisnahme – betrifft „Bessere Verkehrsanbindung der Europacity“ als Schlussbericht. Sie ist bei der Bezirksverordnetenversammlung einzubringen.
- II. Mit der Durchführung des Beschlusses wird die Abteilung Weiterbildung, Kultur, Umwelt, Natur, Straßen und Grünflächen beauftragt.
- III. Veröffentlichung: ja
- IV. Beteiligung der Beschäftigtenvertretungen: nein
 - a) Personalrat: nein
 - b) Frauenvertretung: nein
 - c) Schwerbehindertenvertretung: nein
 - d) Jugend- und Auszubildendenvertretung: nein

4. Begründung, Rechtsgrundlage und Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die Finanzplanung:

bitten wir, der beigefügten Vorlage an die Bezirksverordnetenversammlung zu entnehmen.

5. Gleichstellungsrelevante Auswirkungen:

Keine

6. Behindertenrelevante Auswirkungen:

Keine

7. Integrationsrelevante Auswirkungen:

Keine

8. Sozialraumrelevante Auswirkungen:

Keine

9. Mitzeichnung(en):

Keine

Bezirksstadträtin Weißler

Vorlage -zur Kenntnisnahme-

Bessere Verkehrsanbindung der Europacity

Wir bitten zur Kenntnis zu nehmen:

Die Bezirksverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 23.01.2020 folgende Anregung an das Bezirksamt beschlossen (Drucksache Nr. 2283/V)

Das BVV ersucht das Bezirksamt Mitte, sich gegenüber dem Senat für eine bessere Anbindung der Europacity an den ÖPNV einzusetzen.

Abhilfe werden mittelfristig die im Nahverkehrsplan vorgesehene S-Bahnstation Perleberger Brücke und die Straßenbahn bringen. Bis dahin müssen aber die Bus-verbindungen durch die Europacity verbessert werden, damit an allen Tagen eine stabile Verbindung möglichst ein 10-Minuten-Takt besteht.

Das Bezirksamt hat am 15.09.2020 beschlossen, der Bezirksverordnetenversammlung dazu Nachfolgendes als Schlussbericht zur Kenntnis zu bringen:

Das Bezirksamt hat sich gegenüber dem Senat dafür eingesetzt, für eine bessere Anbindung der Europacity an den ÖPNV zu sorgen. Das Antwortschreiben der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz ist als Anlage beigefügt.

A) Rechtsgrundlage:

§ 13 i.V.m. § 36 BezVG

B) Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die Finanzplanung

a. Auswirkungen auf Einnahmen und Ausgaben:

Keine

b. Personalwirtschaftliche Auswirkungen:

Keine

Berlin, den2020

Bezirksbürgermeister von Dassel

Bezirksstadträtin Weißler

Bezirksamt Mitte von Berlin

Bezirksstadträtin für Weiterbildung, Kultur, Umwelt, Natur,
Straßen und Grünflächen



Bezirksamt Mitte von Berlin, 13341 Berlin (Postanschrift)

Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr
und Klimaschutz
Herrn Staatssekretär Streese
Am Köllnischen Park 3
10179 Berlin

Dienstgebäude: Rathaus Tiergarten

Mathilde-Jacob-Platz 1, 10551 Berlin

Zimmer **464 a**
Telefon (030) 9018-33500
Telefax (030) 9018-33509
Vermittlung (030) 9018-20
Intern 918-33500
E-Mail sabine.weissler@ba-mitte.berlin.de

E-Mail nicht für Dokumente mit
elektronischer Signatur verwenden

Internet www.berlin-mitte.de

Datum **.03.2020**

Beschluss der Bezirksverordnetenversammlung Mitte von Berlin

Drucksachen 2283/V

Bessere Verkehrsanbindung der Europacity

Sehr geehrter Herr Staatssekretär Streese,

die Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Mitte von Berlin hat am 23.01.2020 eine schriftliche Anfrage zum o.g. Sachverhalt gefasst (siehe Anlage).

Ich möchte Sie bitten, dem Ansinnen der BVV nachzugehen und sich bei der BVG für eine Besserung Anbindung der Europacity an den ÖPNV einzusetzen.

Da ich gehalten bin, der BVV innerhalb einer gesetzten Frist zu antworten, bin ich für eine zeitnahe Rückäußerung bis zum 17.04.2020 Ihrerseits dankbar.

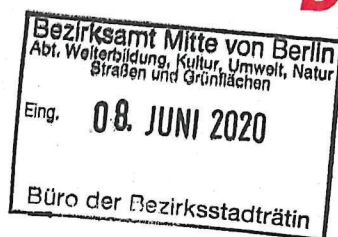
Mit freundlichen Grüßen

Sabine Weißler


Dienstgebäude
Rathaus Tiergarten
Mathilde-Jacob-Platz 1
10551 Berlin
(Barrierefrei zugänglich)

Verkehrsverbindungen
Bahn U9, Bhf. Turmstraße
Bus 101, M27, 245, 123 (Rathaus Tiergarten)
TXL, 187 (U- Turmstraße)

**Elektronische Zugangsöffnung gem. § 3a
Abs. 1 VwVfG:**
post@ba-mitte.berlin.de
post@ba-mitte-berlin.de-mail.de
Twitter: @ba_mitte_berlin



Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz – StS Verkehr
Am Köllnischen Park 3, 10179 Berlin

Bearbeiter Hr. Deutschmann
Zeichen IV C 23
Dienstgebäude: 
Am Köllnischen Park 3
10179 Berlin-Mitte
Zimmer 415
Telefon 030 9025-1611
Fax 030 9025-1677
intern (925)
Datum 29.5.2020

Bezirksamt Mitte von Berlin
Bezirksstadträtin für Weiterbildung, Kultur, Umwelt, Natur,
Straßen- und Grünflächen
Frau Sabine Weißler
Mathilde-Jacob-Platz 1
10551 Berlin

**Ihr Schreiben vom 05.03.2020 zur Drucksache Nr. 2283/V der
Bezirksverordnetenversammlung Mitte zu „Bessere Verkehrsanbindung der
Europacity“**





Sehr geehrte Frau Weißler,

vielen Dank für Ihr Schreiben zum Beschluss der Bezirksverordnetenversammlung Mitte (Drucksachen-Nr.: 2283/V) zu einer besseren Verkehrsanbindung der Europacity. Für die verspätete Antwort auf Grund der Einschränkungen im Dienstbetrieb in Folge der Corona-Pandemie bitte ich um Verständnis.

Die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz teilt die Ansicht der BVV Mitte, dass bereits vor den mittelfristig geplanten besseren Schienenverkehrsangeboten eine ÖPNV-Anbindung der Heidestraße mit Busverkehr mindestens im 10-Minuten-Takt erforderlich ist. Auf Basis des Berliner Nahverkehrsplans plant die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz als ÖPNV-Aufgabenträger daher gemeinsam mit der BVG entsprechende, in der Grafik im Anhang 1 visualisierte Angebotsänderungen:

- Die derzeit am S+U Hauptbahnhof endende Linie 147 soll bis S+U Wedding verlängert werden, um entlang der Heidestraße künftig einen 10-Minuten-Takt im Tagesverkehr sicherzustellen. Zur Anbindung an die Endstelle am Bahnhof Wedding ist eine Blockumfahrung (Fahrt nur in eine Fahrtrichtung) über Tegeler Straße, Nordufer und Lynarstraße geplant. Die Rückfahrt soll über Müller- und Fennstraße in Richtung Heidestraße erfolgen.
- Die derzeit in der Heidestraße verkehrende Linie 142 soll künftig über die Lehrter Straße geführt werden. Gemeinsam mit der bereits vorhandenen Linie 123 ergibt sich ein gemeinsamer 10-Minuten-Takt, so dass auch dort auf die Neubautätigkeit reagiert werden soll und das ÖV-Angebot für alle Fahrgäste attraktiv wird.

Dienstgebäude: Am Köllnischen Park 3, 10179 Berlin-Mitte
Telefon: 030 9025-1010 intern: (925)
Fax: 030 9025-1084 intern: (925)
E-Mail: ingmar.streese@senuvk.berlin.de
Internet: www.berlin.de/sen/uvk

Fahrverbindungen:
 2 Märkisches Museum
 8 Jannowitzbrücke, Heinrich-Heine-Str.
 5, 7, 75 Jannowitzbrücke
 147, 165, 265 U-Bhf. Märkisches Museum

Zur Realisierung dieser Linienmaßnahmen fand mit Ihnen und der bezirklichen Straßenverkehrsbehörde am 7. Oktober 2019 eine von der BVG organisierte Abfahrt der geplanten neuen Linienführung statt. Bei dem Ortstermin wurde durch Sie und weitere VertreterInnen des Bezirks Mitte die Befahrbarkeit der Lynarstraße mit Linienbussen kritisch beurteilt und im Nachgang zum Ortstermin wegen mangelnder Tragfähigkeit der Lynarstraße abgelehnt. Hinweise der BVG, dass die Lynarstraße bereits mehrjährig problemlos durch Linienbusse im Umleitungsverkehr befahren wurde, führten ebenso wie der beim Ortstermin festgestellte, bereits vorhandene sonstige Schwerlastverkehr in der Lynarstraße zu keinem anderen Abwägungsergebnis seitens Ihrer Verwaltung.

Vor dem geschilderten Hintergrund ruht daher momentan die Umsetzung des Buskonzepts Heidestraße, bis die Befahrbarkeit der Lynarstraße durch den Bezirk Mitte zugesagt und sichergestellt wird. Die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz und die BVG prüfen derzeit, ob das Buskonzept mit einer temporären Verlängerung der Linie 147 zum U-Bahnhof Leopoldplatz übergangsweise ohne Nutzung der Lynarstraße dennoch zeitnah realisiert werden kann. Da eine Führung zum Leopoldplatz jedoch mehrere gravierende Nachteile aufweist (höhere Betriebskosten durch längere Streckenführung; verschlechterte Pünktlichkeit der Buslinie 147 durch die Störungsanfälligkeit der Müllerstraße; Parallelverkehr zur U-Bahn-Linie U6), kann eine Umsetzung dieses veränderten Konzepts kein anzustrebender Dauerzustand sein und ist nur denkbar, wenn eine klare Perspektive zur absehbaren Nutzung der Lynarstraße und der Endstelle am Bahnhof Wedding gegeben ist.

Mit freundlichen Grüßen



Ingmar Streese

Anlage 1

